

2Lange nach Buddhas Eingang ins Parinir-  
3vana gab es zunächst gar keine Darstel-  
4lungen seiner menschlichen Gestalt. Da-  
5nach wurde er zunächst nur durch Symbo-  
6le auf Reliefs etc. gekennzeichnet. Die  
7häufigsten waren das Rad, der leere  
8Thron, der Bodhibaum oder  
9sein Blatt, der Lotos, Buddhas Fußabdruck,  
10der Löwe oder der Elefant. Diese Symbole  
11wurden auch noch zu späterer Zeit mit  
12dem Buddha in menschlicher Gestalt bzw.  
13mit Bodhisattvas kombiniert.

14Das **Rad der Lehre** (Skr. Darmachakra)  
15dürfte das beliebteste Zeichen des Bud-  
16dhismus sein. Zunächst erschien es wie  
17auf dem Löwenkapitell des Ashoka von  
18Sarnath vielspeichig und verkörperte die  
19Lehre von den vier edlen Wahrheiten. So  
20findet sich das Rad noch auf dem indi-  
21schen Staatswappen. Später erfolgte eine  
22Darstellung mit acht Speichen, also einem  
23Hinweis auf den Achtfachen Edlen Pfad zur  
24Erlösung. Wird das Rad von **zwei Gazel-**  
25**len** eingerahmt, so ist dies eine Erinne-  
26rung an den Gazellenhain von Sarnath, wo  
27Buddha mit seiner ersten Unterweisung  
28das Rad der Lehre in Gang gesetzt hat.

29Der **Bodhibaum (ficus religiosa)**, unter  
30dem der Buddha seine Erleuchtung fand,  
31ist ein weiteres Zeichen des Buddhismus,  
32ebenso wie sein charakteristisch herzför-  
33miges **Blatt** mit auslaufender Spitze. Noch  
34häufiger sieht man als Symbol den **Lotos**,  
35als Blume von oben oder von der Seite,  
36manchmal als noch geschlossene Blüte,  
37oftmals stilisiert, wie unter dem Löwenka-  
38pitell oder noch viel häufiger als **Lotos-**  
39**thron**. Die Eigenschaft des Lotus (Nelum-  
40bium speciosum), der aus der Tiefe  
41schlammiger Teiche hervor wächst und  
42sich über der Wasseroberfläche in makelloser  
43Reinheit (Lotosseffekt!) achtblättrig entfal-

44tet, verweist auf die Reinheit der Lehre  
45und auf den Achtfachen Edlen Pfad. Der  
46Lotothron steigert diese Symbolik noch.

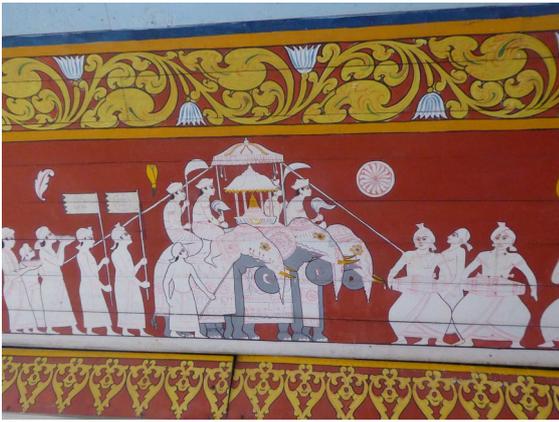
47Der **Fußabdruck des Buddha** galt schon  
48in der Periode ohne Gestaltdarstellung des  
49Buddha als „ein Zeichen dafür, dass seine  
50Lehre den Ort oder die Region erreicht  
51und von den Menschen angenommen wur-  
52de.“<sup>1</sup> Dabei ist es unerheblich, dass der  
53echte Buddha Shakyamuni seine Wande-  
54rungen in einem nur begrenzten Gebiet  
55Nordindiens durchführte. Auf dem Fußab-  
56druck oder den Füßen des liegenden Bud-  
57dhas sind oft vielfache Symbole des Bud-  
58dhismus zu finden, am häufigsten das Rad  
59der Lehre.

60Der **leere Thron** war ebenfalls in der  
61oben genannten Zeit ein Hinweis auf den  
62predigenden Buddha, was auch für den  
63**Stupa** gilt. „Ursprünglich ein Grabtumulus  
64über der Asche eines prominenten  
65Mönchs, wurde der Stupa zu einem Sym-  
66bol und Mahnmal der Buddha-Lehre. Die  
67Stupa-Verehrung geschieht durch Umwan-  
68deln im Rechtskreis.“<sup>2</sup>

69Der **Löwe** ist ebenfalls ein besonders frü-  
70hes Buddha-Symbol, das für die Verkündi-  
71gung der Lehre gleich dem „Löwenruf“  
72steht. So erscheinen die Löwen auf dem  
73Osttor des Stupa von Sanchi und auf dem  
74Löwenkapitell der Ashoka-Säule von Sar-  
75nath, wo sie ihren Ruf in alle vier Him-  
76melsrichtungen erschallen lassen. Es las-  
77sen sich auch viele alte Buddha-Figuren  
78finden, auf denen der Erhabene auf einem  
79**Löwenthron** sitzt, meist ein Thron, der  
80von Löwenfiguren getragen ist.

<sup>1</sup> Seitz, Gabriele: „Die Bildsprache des Buddhismus“,  
2Düsseldorf 2006, S. 17

<sup>2</sup> Schumann, Hans Wolfgang: „Buddhistische Bilder-  
4welt“, Köln 1986, S. 42



**1Einen noch älteren Hintergrund hat**  
**2der** Elefant, ein Herrschertier schon aus  
 3altindischen Zeiten. Besonders im Zusam-  
 4menhang mit Buddhas Geburt erscheint  
 5ein kleiner weißer Elefant in frommen Le-  
 6genden, der Buddhas Mutter Königin Maya  
 7im Traum liegend in die Seite fuhr. Die  
 8Traumdeuter haben dies dann als die be-  
 9gierdelose, ungeschlechtliche Empfängnis  
 10interpretiert und den Elefanten als Symbol  
 11der Weisheit, Kraft und Reinheit beschrie-  
 12ben. An Tempeln, Stupas und vielen Statu-  
 13en findet man in Asien den Elefanten als  
 14Zeichen buddhistischer Weisheit, in Sri  
 15Lanka heißt es an den dortigen Dagobas  
 16(Stupas), die Elefanten tragen die Welt.  
 17Hier spielen sie auch bei großen Prozessio-  
 18nen z.B. beim Vesakhfest eine wichtige  
 19Rolle, so tragen sie in Kandy die Zahnreli-  
 20quie des Buddha (siehe Bild oben, Foto:  
 21Weil). Die Naga-Schlange, eine riesige Kö-  
 22nigskobra, manchmal vielköpfig darge-  
 23stellt, soll den Buddha bei seiner Meditati-  
 24on unter dem Bodhibaum auf dem Weg  
 25zur Erleuchtung geschützt haben. So fin-  
 26det man Buddha-Figuren auf ihrem Körper  
 27sitzend und dem Kopf/den Köpfen hinter  
 28ihm. Andererseits ist **die Schlange ein**  
 29**Symbol des Hasses** bei den Triebkräften  
 30der Wiedergeburt, in einem Ring verbissen  
 31mit dem Hahn und dem Schwein als Sym-  
 32bol für Gier und der Verblendung. Damit  
 33kommt der Schlange eine sehr unter-  
 34schiedlich zu bewertende Bedeutung zu.

## Arbeitsaufträge:

1. Betrachte bitte AB 2 nachdem du MA 2 gelesen hast und versuche, die wichtigsten Symbole in der Darstellung des Buddhismus gegenüber deinem Partner zu beschreiben.
2. Erkläre bitte den Wandel von dem vielspeichigen Rad der Lehre zu dem achtspeichigen Rad der Lehre.
3. Gibt es noch andere Nationen, die den Löwen auf Flaggen oder im Staatswappen haben? Benenne bitte welche.
4. Welche Eigenschaften werden mit dem Elefanten verbunden?
5. Gibt es die Schlange als Symbol auch in anderen Religionen? In welchen?